

HL-live.de - Freitag, der 26. Oktober 2007

CDU: Nordtangente nicht zum Wahlkampf missbrauchen

Am Donnerstag warf SPD-Fraktionschef Peter Reinhardt der CDU vor, im Bauausschuss einen Auftritt geliefert zu haben. Am Freitag kontert sein CDU-Kollege Andreas Zander, Reinhardt würde die Nordtangente für den Wahlkampf missbrauchen.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion in der Lübecker Bürgerschaft erklärt zur aktuellen Mitteilung des Vorsitzenden der SPD-Fraktion, Peter Reinhardt:

(")Während alle anderen politischen Kräfte in Lübeck daran interessiert sind, durch Aufklärung und Abwägung das notwendige Licht auf die Baustelle der Nordtangente zu bringen, entscheidet sich die SPD-Fraktion für kraftmeierische Äußerungen in Wahlkampfformat.

Der Vorsitzende des Bauausschusses, Christian Freitag (CDU), hatte aufgrund der aktuellen Vorkommnisse zum vergangenen Mittwoch eine Sondersitzung einberufen, um insbesondere die besonders dringlichen Fragen nach der Notwendigkeit der späten Bauvergabe, dem aktuellen Kostenrahmen der Baumaßnahme und den weiteren Maßnahmen zur Verkehrslenkung nach dem Abriss der Meierbrücke zu klären. Die CDU-Mitglieder des Bauausschusses haben gemeinsam mit ihrem Sprecher Christopher Lötsch diese Fragen an den Bausenator und seine Verwaltung gestellt und zukünftige Maßnahmen diskutiert. So stellt sich vernünftige Kommunalpolitik dar.

Peter Reinhardt liegt falsch, wenn er die bestehenden Probleme für Wahlkampfslogans gegen die CDU missbraucht. Die Bauverwaltung unter Senator Boden (SPD) hat offenkundig Fehler gemacht. Es gilt nun, für die Zukunft weitere Fehler zu vermeiden und so zügig wie möglich die Baumaßnahme Nordtangente zum Abschluss zu bringen.

Wenn einige Lübeckerinnen und Lübeckern bereits der völlig abwegigen Vermutung verfallen, dass die Fertigstellung der Nordtangente zugunsten der verstärkten Nutzung des Herrentunnels verzögert werden soll, so ist dies ein deutliches Alarmzeichen für die Glaubwürdigkeit von Politik und Verwaltung. Durch die ewig eintretenden Verzögerungen, die falschen Hoffnungen und Enttäuschungen, verlieren die Menschen ihren Glauben an die Verantwortlichen sowohl in der Bauverwaltung, als auch in der Lübecker Bürgerschaft.

Als allerletztes sollte man nun mit gegenseitigen Vorhaltungen zwischen den Bürgerschaftsfraktionen auf diese Situation reagieren. Die Lübeckerinnen und Lübecker erwarten von ihren politischen Vertretern geschlossenes Auftreten gegenüber dem Bausenator und eine von Vernunft geprägte Aufklärung der Vorkommnisse, um zukünftige Fehler zu vermeiden.(")



Andreas Zander wirft seinem SPD-Kollegen Peter Reinhardt vor, mit den Pannen bei der Nordtangente Wahlkampf zu machen.

CDU/red. 26.10.2007 12.07